

## Aus der Vorstandssitzung der BLÄK vom 22. April 2005

Zur Thematik „Angelegenheiten der ärztlichen Weiterbildung“ – Listen weiterbildungsbefugter Ärzte in Bayern – lagen insgesamt 171 Neuanträge und Anträge auf Erweiterung vor. Davon wurde 163 Anträge voll oder teilweise entsprochen, acht Anträge wurden abgelehnt.

Es lagen weiterhin 79 Überprüfungen von Weiterbildungsbefugnissen zur Entscheidung vor. Davon erfolgte eine Überprüfung im

Hinblick auf die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 1. Oktober 1993; diese Weiterbildungsbefugnis wurde bestätigt und gleichzeitig im Hinblick auf die neue Weiterbildungsordnung überprüft. Die übrigen 78 Überprüfungen erfolgten im Hinblick auf die neue Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 24. April 2004; hierbei wurde allen 78 Überprüfungen voll oder teilweise entsprochen.

Beantragte Weiterbildungsbefugnisse 2005	bis Januar 2005		bis April 2005		Insgesamt 2005	
	li.	re.	li.	re.	li.	re.
Allgemeinmedizin/Sektor der ambulanten hausärztlichen Versorgung	11	2	28	2	39	4
Gebiete	33	3	89	1	122	4
Fakultative Weiterbildungen	–	–	2	–	2	–
Fachkunden	–	–	–	–	–	–
Schwerpunkte	3	–	10	–	13	–
Zusatz-Weiterbildungen	9	–	34	5	43	5
Anträge insgesamt	56	5	163	8	219	13
Überprüfungen	26	2	79	–	105	2

Tabelle: Weiterbildungsbefugnisse. Voll/teilweise entsprochen (li.), abgelehnt/zurückgestellt (re.).



Zeichnung: Dr. Markus Oberhauser, St. Gallen

### Poetae medicinae

*Fragen Sie sich nicht auch von Zeit zu Zeit, warum den Weißkitteln so häufig eine Gleichsetzung mit Göttern widerfährt? Diese Apotheose kommt sicher nicht von ungefähr – doch woher? Ganz klar, sie haben allesamt eines gemeinsam: Sie strahlen Menschlichkeit, Macht und Perfektion aus. Besondere Exemplare vereinen nun eine dieser spezifischen Eigenschaften in so großem Maße in sich, dass sie geradezu zum profanen Vertreter des Numinösen erwachsen. Sie reihen sich neben Benedikt den XVI. als Laufpapst, Fitnesspapst oder Schnippelpapst ein und beglücken ihre Schäfchen unentwegt mit ihrer Weisungskraft. Und – wie schon in der Antike – scheinen die Musen nicht umhinzukönnen, sich um eben diese Lichtgestalten zu scharen. So kommt es, dass diese Wesen neben körperlicher und geistiger Vollkommenheit auch noch poetisches Potenzial erlangen – und sich in diesem über das Volk ergießen. Es entstehen Leitfäden in Bibelform, mittels derer es selbst dem einfachsten Individuum möglich sein soll, eine bessere, höhere Lebensform zu erlangen und die Süße der ewigen Jugend zu genießen. Sieht man sich die Leitfiguren an, weiß man so sofort, dass sie wissen, wovon sie sprechen. Für den Fall, dass selbst die literarischen Wegweiser nicht zum gewünschten Ziel führen sollten, besteht immer noch die Möglichkeit, etwaige Mängel durch bewährte medizinische Methoden auszumerzen.*

*Bedauerlicherweise ergeht es unseren Halb-göttern wie allen Künstlern und Genies: Epigonentum lässt nicht lange auf sich warten. Doch mit derartigen Imitatoren gehen sie hart ins Gericht. Immerhin sei es außerordentlich diffizil und langwierig, ihre bewunderungswürdigen (Heil-)Künste in nur ausreichendem Maße zu erlernen! „Scharlatane lauern überall!“, warnen die Meister deshalb eindringlich und scharen als Präventivmaßnahme gegen die Plagiatoren einen Kreis von Jüngern um sich, um diese in ihre gute Schule einzuweisen. Dem Olymp sei Dank!*

*Da bleibt mir nur, den Vollkommenen zu wünschen, dass ihnen ein Schicksal wie das des Narziss erspart bleibt, ihnen die Parzen wohl gesonnen sein mögen und den Schnitt nicht allzu früh tätigen.*

Untertänigst,  
Ihr

**MediKuss**